

***Fax-Empfänger:* Aus technischen Gründen werden wir den Fax-Versand einstellen. Daher denken Sie bitte an Ihre Ummeldung, sodass Sie zukünftig unsere Infos per Mail erhalten können.**

Nach einer Phase wechselhafter Witterung hat sich in den letzten Tagen zunehmend eine trockene Hochdrucklage eingestellt. Die aktuellen Wetterprognosen lassen erwarten, dass diese Bedingungen auch in den kommenden 14 Tagen anhalten. Mit geringen oder ganz ausbleibenden Niederschlägen schreitet die Austrocknung der Böden – insbesondere in den oberen Schichten – weiter voran. Dies hat direkten Einfluss auf die Planung und Durchführung der Zwischenfruchtaussaat. Entsprechend sollte die Aussaatstrategie gezielt an die aktuelle Witterungssituation angepasst werden, um Bodenfeuchte zu sparen.

1. Situation: Früh geräumte Flächen – weitgehend „normale“ Aussaat möglich

Auf Flächen, die frühzeitig von der Hauptfrucht geräumt wurden, konnte in der Regel eine reguläre Bodenbearbeitung erfolgen. Wo ausreichend Restfeuchte im Boden vorhanden war, ist die Aussaat bereits erfolgt oder kann zeitnah durchgeführt werden. Unter den aktuellen Bedingungen ist darauf zu achten, dass die Saattiefe so gewählt wird, dass der Samen noch sicher in den feuchteren Horizont abgelegt wird. Eine gleichmäßige Rückverfestigung nach der Saat ist entscheidend, um den Bodenschluss und damit die Keimung zu sichern.

2. Situation: Spät geräumte Flächen – Aussaat ohne oder mit reduzierter Bodenbearbeitung

Bei spät geräumten Flächen, die nun in die Aussaatphase kommen, ist die Feuchtigkeit im Oberboden meist stark reduziert. Um den letzten noch vorhandenen Wassergehalt zu erhalten, sollte hier – sofern möglich – auf eine flächige absätzige Bodenbearbeitung verzichtet werden. Eine Direktsaat oder Mulchsaat in die bestehende Stoppelauflage kann helfen, Verdunstungsverluste zu minimieren. Für eine direkte Saat eignet sich auch eine Kreiseleggensämaschinen-Kombination.

Dabei ist es wichtig den Standort zu berücksichtigen: Auf Böden, bei denen im Frühjahr eine tiefere Bodenbearbeitung problemlos möglich ist (z.B. leichte bis mittlere Standorte), kann eine reduzierte Bearbeitung im Herbst sinnvoll sein. Auf schweren oder staunassen Böden, die im Frühjahr nur eingeschränkt bearbeitet werden können, muss dagegen eine sorgfältigere Herbstbearbeitung erwogen werden, um spätere Nachteile zu vermeiden. Entscheidend ist in jedem Fall, das Saatgut möglichst im feuchten Bereich abzulegen, selbst wenn dies eine etwas tiefere Ablage erfordert.

Empfehlung

Unter den gegebenen Bedingungen ist eine schnelle, wasserschonende Aussaat mit guter Rückverfestigung von Vorteil. Wo die Bodenfeuchte nicht mehr ausreicht, muss zwischen einer sofortigen Aussaat – mit dem Risiko verzögerter oder ungleichmäßiger Keimung – und einer späteren, niederschlagsabhängigen Saat sorgfältig abgewogen werden.








Der Einsatz von **Zwischenfruchtmischungen** kann das Risiko schlechter Feldaufgänge zusätzlich mindern, da unterschiedliche Arten variabel auf die vorhandenen Keim- und Wachstumsbedingungen reagieren. Dabei sollten bevorzugt Mischungen gewählt werden, die einen geringen Keimwasserbedarf und eine gute Trockenheitstoleranz aufweisen (z.B. **CIRCONIUM Extra-Klee**, **Kruziferenfrei** und **Multicrop** verfügt ebenfalls über trockenheitstolerante Komponenten).


Generell kann der Einsatz von Zwischenfrüchten Wasser im Boden speichern und die Bodenstruktur verbessern – sie „klauen“ kein Wasser, sondern tragen dazu bei, dass für die Folgekultur mehr pflanzenverfügbares Wasser erhalten bleibt.

Eine Übersicht über die CIRCONIUM Zwischenfruchtmischungen befindet sich auf der folgenden Seite.

CIRCONIUM

Zwischenfrucht in BESTER Kultur

		Besonders geeignet für Fruchtfolgen mit						Saateit-Empfehlung								Aussaatstärke			
CIRCONIUM-Mischungen	Zusammensetzung	Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Körnerleguminosen	Kartoffeln	Jul			Aug			Sep		Okt		kg/ha	
								Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang		Mitte
Mais-Getreide-Fruchtfolgen	 CIRCONIUM Kornpro+N Örztlich (Apol, Siletina / Informer), Gelbsenf (Albatros, Cover, Prät), Sommerwicke	XX	XX								—————								30
	CIRCONIUM Waterprotect Winterraps, Winterrüben, Markstammkohl	XX	XX								—————								10 - 15
Raps-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Multitalent Phacelia, Rauhafer (Pratex), Rantillkraut, Ölein	XX	XX	XX							—————								20 - 25
	 CIRCONIUM Kruziferenfrei Phacelia, Alexandrinerklee, Rantillkraut, Ölein	XX	XX	XX	X							—————							10 - 18
Schnitt-nutzung	 CIRCONIUM Klee gras Welsches Weidelgras (Melsprinter, Barnultra II, Lipsos) Inkarnatklee, Rotklee	XX	XX	X										—————					30 - 40
Kartoffel-Fruchtfolgen	 CIRCONIUM Solapro+N Örztlich (Doublemax - multiresistent) Rauhafer (Pratex) Sommerwicke	X	X		X		XX				—————								50 - 55
Bodengesundheit / Stickstofffixierung	 CIRCONIUM Multicrop Phacelia, Rauhafer (Pratex), Leindotter, Örztlich (Informer), Sorghum, Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Peluschke, Winterwicke	XX	XX	X	X		X				—————								30 - 35
	 NEU CIRCONIUM Extra-Klee Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Ölein, Phacelia, Rantillkraut	XX	XX	XX	X							—————							15 - 18
	 CIRCONIUM Nitropro Bitterlupine, Sommerwicke Alexandrinerklee, Phacelia, Populationsroggen	XX	XX	XX							—————								70 - 80

 besondere Eignung für rote Gebiete (Leguminosen-Anteil)

Fruchtfolgeeignung: XX = besonders gut geeignet
 X = gut geeignet

Stand: Juni 2025

 auch als Sommerzwischenfrucht geeignet

(Pfad: www.agravis.de → Pflanzen → Zwischenfrüchte → CIRCONIUM)